

25. Gebiet Phoniatrie und Pädaudiologie

Facharzt/Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie

(Phoniater und Pädaudiologe/Phoniaterin und Pädaudiologin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Phoniatrie und Pädaudiologie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung sowie Rehabilitation von krankheitsbedingten Störungen der peripheren und zentralen Hörfunktion, der Sprech- und Sprachfunktion, der Laut- und Schriftsprache, der Stimm-, Kau- und Schluckfunktion einschließlich psychosomatischer Begleiterkrankungen und musikermedizinischer Erkrankungen.
Weiterbildungszeit	60 Monate Phoniatrie und Pädaudiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
--	--	---	-------------------

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung

Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Phoniatrie und Pädaudiologie

Zeile	Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Phoniatrie und Pädaudiologie		
1.	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
2.		Indikationsstellung und Anwendung von Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	100
3.		Indikationsstellung und Anwendung von Hörhilfen, elektronischen Sprechhilfen und Hilfsmitteln für den Stimmersatz	100
4.		Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	5
5.	Berufsbedingte Erkrankungen von Stimme, Sprache, Sprechen, Schlucken und Gehör		
6.		Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	10
7.		Indikationsstellung zur enteralen und parenteralen Ernährung, Infusionstherapie	
8.		Mitwirkung an der Erstellung von Hilfs- und Förderplänen mit Bezug zu pädagogischen und/oder sozialpädiatrischen Maßnahmen	
9.		Einbindung und Beratung von Angehörigen und Bezugspersonen	
Notfälle			
10.		Diagnostik und Therapie akuter Störungen, z. B.	
11.		- kindliche Schwerhörigkeit	
12.		- kindlicher Schwindel	
13.		- Schluckstörung	
14.		- Stimmverlust	
15.	Fremdkörperextraktion		

Alters-/geschlechts-/kulturspezifische Erkrankungen			
16.	Sprachentwicklung in verschiedenen sozio-kulturellen Kontexten		
17.		Sprachentwicklungsdiagnostik bei mehrsprachig erzogenen Kindern sowie Beratung der Eltern	
18.		Diagnostik von Sprachstörungen bei Demenz	
19.		Behandlung von Stimmstörungen im Kindes- und Jugendalter einschließlich Störungen des Stimmwechsels	
20.		Diagnostik und Management bei Stimmstörungen einschließlich Untersuchung von Stimmleistung und -qualität bei professionell genutzten Stimmen sowie musikermedizinischer Aspekte	30
21.		Behandlung der Presbyphonie	30
22.		Behandlung der Presbyphagie	30
23.		Behandlung von Stimmstörungen bei Transsexualismus	
Stimm- und Sprechatmungsstörungen			
24.	Organisch verursachte, funktionelle, hormonelle Stimmstörungen einschließlich neuromuskuläre sowie Stimmstörungen bei Dysphonien		
25.		Videopharyngolaryngoskopie	100
26.		Quantitative Analyse der Stimmlippschwingungen mittels digitaler Videostroboskopie und Elektrolottographie	200
27.		Instrumentelle Analysen des Stimm- und Sprachschalls im Frequenz-, Intensitäts- und Zeitbereich, Stimmfeldmessung	50
28.		Diagnostik der Stimmleistungsfähigkeit	
29.		Diagnostik zur Ermittlung der Qualität und des Heiserkeitsgrades einer Stimme	50
30.		Diagnostik der Phonationsatmung mit Bestimmung statischer und dynamischer Lungenfunktionsparameter	50
31.		Diagnostik der Sprechatmung	
32.		Diagnostik bei glottischer und extraglottischer Hyper- und Hypofunktion	
33.	Stimmverlust bei Kopf-Hals-Tumoren, Kehlkopf(teil)resektionen und Kehlkopftraumata		
34.	Elektromyographie der an der Stimmgebung beteiligten Muskeln		
35.	Elektroneurographie und kortikale Magnetstimulation		
36.		Beurteilung betrieblicher Anforderungen an die Stimme, z. B. bei Lärmbelastung	
37.		Erstellung eines Therapieplans und Durchführung einer Therapieeinheit bei Stimmstörungen	5
38.		Behandlung von neuromuskulären Stimmkrankheiten und Schluckstörungen mit Anwendung von Botulinum-Toxinen an den Kehlkopfmuskeln	

39.		Eingriffe der Phonochirurgie, z. B. Stimmlippenaugmentation und -medialisierung, Aryknorpelreposition	
40.	Manualtherapie am Kehlkopf		
Sprech- und Aussprachestörungen			
41.		Gaumenbefundung des orofazialen Systems bei Spaltbildungen, Gaumensegellähmungen, Gaumendefekten nach Operationen	50
42.	Interaktionsstörungen zwischen Artikulation, Mastikation und Deglutition einschließlich der durch die Zahnentwicklung bedingten Besonderheiten		
43.		Beurteilung der Nasalanze und Diagnostik von Nasalitätsstörungen	50
44.	Elektroakustische Untersuchung von Aussprachestörungen		
45.		Erstellung eines detaillierten Therapieplans und Durchführung einer Therapieeinheit bei Nasalitätsstörungen	5
Sprachentwicklungsstörungen			
46.	Expressive, rezep tive und globale Sprachentwicklungsstörungen einschließlich Risikofaktoren und Komorbiditäten		
47.		Richtungsweisende Sprachentwicklungstests	100
48.		Standardisierte Sprachentwicklungstests, z. B. SET-K, HSET	25
49.		Prüfung der auditiven, visuellen, kinästhetischen und taktilen Verarbeitung und Wahrnehmung	
50.		Prüfung der orofazialen Sensomotorik	25
51.		Diagnostik der Grob- und Feinmotorik im Zusammenhang mit Sprachstörungen	
52.	Entwicklungs- und Intelligenztests		
53.		Erstellung eines detaillierten Therapieplans zur Sprach- und Sprechtherapie sowie Durchführung einer Therapieeinheit	5
Störungen des Lesen- und Schreibenlernens			
54.	Lese- und Rechtschreibstörungen		
55.		Durchführung und Interpretation von Lesetests	20
56.		Durchführung und Interpretation von Rechtschreibtests	20
57.		Durchführung und Interpretation von Tests zur phonologischen Bewusstheit, von peripheren Hörtests und Tests der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung	20
Laut- und Schriftsprachverlust			
58.	Neurogene Sprech- und Sprachstörungen nach Abschluss der Sprachentwicklung		
59.		Diagnostik des Hörvermögens, der Mimik, Motorik und Sensibilität des Mund- und Rachenraumes sowie des Kehlkopfes einschließlich der Hirnnervenfunktion	50

60.		Sprach- und Sprechtests zur Diagnostik von Sprachverlustsyndromen, z. B. Aachener Aphasie-Test, Frenchay-Dysarthrie-Diagnostik	25
61.	Aphasie bei Kindern		
62.		Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Laut- und Schriftsprachverlust und Durchführung einer Therapieeinheit	5
Redeunflüssigkeiten			
63.	Physiologische und entwicklungsbedingte Redeunflüssigkeiten einschließlich psychogenes Stottern		
64.	Redeunflüssigkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung		
65.		Diagnostik von Stottern und Poltern	20
66.		Elternberatung stotternder Kinder	20
67.		Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Redeunflüssigkeiten und Durchführung einer Therapieeinheit	2
68.		Direkte und indirekte Therapieverfahren, z. B. Non-Avoidance-Ansatz, Sprechmodifikation	20
69.		Beurteilung der kindlichen Kapazitäten und der Anforderungen an flüssiges Sprechen	
Schluckstörungen			
70.	Abgrenzung von Fütterstörungen und Schluckstörungen bei Säuglingen und Kindern		
71.	Oropharyngeale, laryngeale und ösophageale Schluckstörungen, insbesondere bei neuromuskulären und geriatrischen Erkrankungen, Kopf-Hals-Tumoren, Langzeitbeatmung und in palliativmedizinischen Situationen		
72.		Schluckscreeningverfahren	
73.		Diagnostik der Grob-, Fein- und Mundmotorik im Zusammenhang schluckrelevanter oraler und laryngopharyngealer Strukturen	
74.		Endoskopische oder apparative Schluckuntersuchungen, z. B. Fiberendoskopische Evaluation des Schluckens (FEES)	100
75.		Indikationsstellung und Befundinterpretation von radiologischen Schluckaufnahmen im bewegten Bild	
76.		Indikationsstellung für funktionelle und chirurgische Schlucktherapie	
77.		Indikationsstellung zur Tracheotomie, Versorgung mit Trachealkanülen und oralen sowie nasalen Gastroduodenalsonden	
78.		Beratung zu kompensatorischen und adaptativen Strategien und Hilfen zur Unterstützung des Essens und Trinkens	
79.		Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Schluckstörungen und Durchführung einer Therapieeinheit	10
80.		Indikationsstellung zu perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)	

Hörstörungen bei Kindern			
81.	Schallleitungsschwerhörigkeiten, Schallempfindungsschwerhörigkeiten, kombinierte Schwerhörigkeiten, auditorische Synaptopathie/auditorische Neuropathie und auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS), Tinnitus		
82.		Ohrmikroskopie	100
83.		Diagnostik syndromaler und nicht-syndromaler Hörstörungen einschließlich Indikationsstellung zur weiterführenden interdisziplinären Behandlung und/oder zu interprofessionellen Förderkonzepten	20
84.		Hörschwellen-Bestimmung mit altersbezogenen reaktions-, verhaltens- und spielaudiometrischen Verfahren mit Konditionierung	50
85.		Altersbezogene Sprachaudiometrie mit offenen und geschlossenen Paradigmen	50
86.		Altersbezogene Impedanzmessungen	20
87.		Frequenzspezifische elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA) mit Schlaflauslösung	50
88.		Diagnostik zentraler Hörstörungen und auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen	25
89.	Apparative Versorgung bei (sprach-)entwicklungsgestörten oder mehrfach behinderten Kindern		
90.		Versorgung mit konventionellen Hörsystemen und deren Evaluation	50
91.		Indikationsstellung zur Versorgung von Hörstörungen mittels operativer Verfahren, z. B Cochlea-Implantation	10
92.	Signalverarbeitungsstrategien und Anpassalgorithmen bei konventionellen Hörsystemen und Zusatzgeräten		
93.		Parazentesen	20
94.		Einlage von Paukenröhrchen	20
95.		Indikationsstellung für Tympanoplastiken	
96.		Indikationsstellung für Übertragungsanlagen	
97.		Gebrauchsschulung von Hörsystemen	
Prävention			
98.		Durchführung und Tracking des Neugeborenenhörscreenings mit automatischer Messung der transitorisch evozierten otoakustischen Emissionen (TEOAE) oder Automated Auditory Brainstem Response (AABR)	50
99.		Durchführung eines Sprachentwicklungsscreenings	
100.	Abgrenzung soziogener von medizinisch relevanten Sprachentwicklungsstörungen		
101.		Beratung zur Prophylaxe von Hör- und Sprachstörungen	
102.		Stimm- und Sprach-Eignungsuntersuchungen	20
103.		Beratung zu Stimmhygiene und Stimmfürsorge für stimm- und sprachintensive Berufe	

104.		Beratung zu präventiven Maßnahmen für den Erhalt der Musikergesundheit von Vokalisten und Instrumentalisten, Einfluss von ungünstigem Überverhalten und Auftrittsängsten	
Diagnostische Verfahren			
105.		Mikroskopische und endoskopische Untersuchungen, z. B. Rhinoskopie, Sinuskopie, Nasopharyngoskopie, Laryngoskopie, Tracheoskopie, Ösophagoskopie	200
106.		Audiologische Untersuchungen, z. B. Ton-schwellen-, Sprach- Hörfeldaudiometrie, Tinnitus-Diagnostik, elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA), otoakustische Emissionen, Hörtests zur Diagnostik zentraler Hörstörungen sowie zur Hörgeräteversorgung	200
107.	Grundlagen funktioneller Störungen der Halswirbelsäule und der Kiefergelenke		
108.	Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder		
109.		Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung	
110.		Lokal- und Regionalanästhesie	
111.		Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	
112.	Sonographische Untersuchungen der Gesichts- und Halsweichteile sowie der Nasennebenhöhlen		
113.	Doppler-/Duplex-Sonographien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße		
114.		Neuro-otologische Untersuchungen	
115.		Allergiediagnostik mit kutanen (Prick-)Tests	
116.		Indikationsstellung und Interpretation allergologischer in-vitro Testverfahren	
117.		Indikationsstellung und Interpretation von Manometrie und pH-Metrie	
Rehabilitation			
118.	Grundlagen der Rehabilitation bei Stimm-, Sprach-, Sprech-, Schluck- und Hörstörungen		
119.		Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen bei Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen	
120.		Rehabilitationsmaßnahmen, z. B. Basistherapie und Nachsorge nach Hörimplantat-Versorgung	
Psychosomatische Grundlagen			
121.	Psychosomatische Funktionsstörungen der Stimme, des Sprechens, der Sprache, des Schluckens und des Hörens, der Hörreife, -verarbeitung und -wahrnehmung		
122.		Verbale Interventionstechniken	